



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

LVA: Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik
LVA-Leitung: Mag. Claudia Breiffuss-Horner
WS 2025/26

vorgelegt am 25.01.2026 von
Florian Pröll (12413784)
Florian Steindl (12439772)



Inhaltsverzeichnis

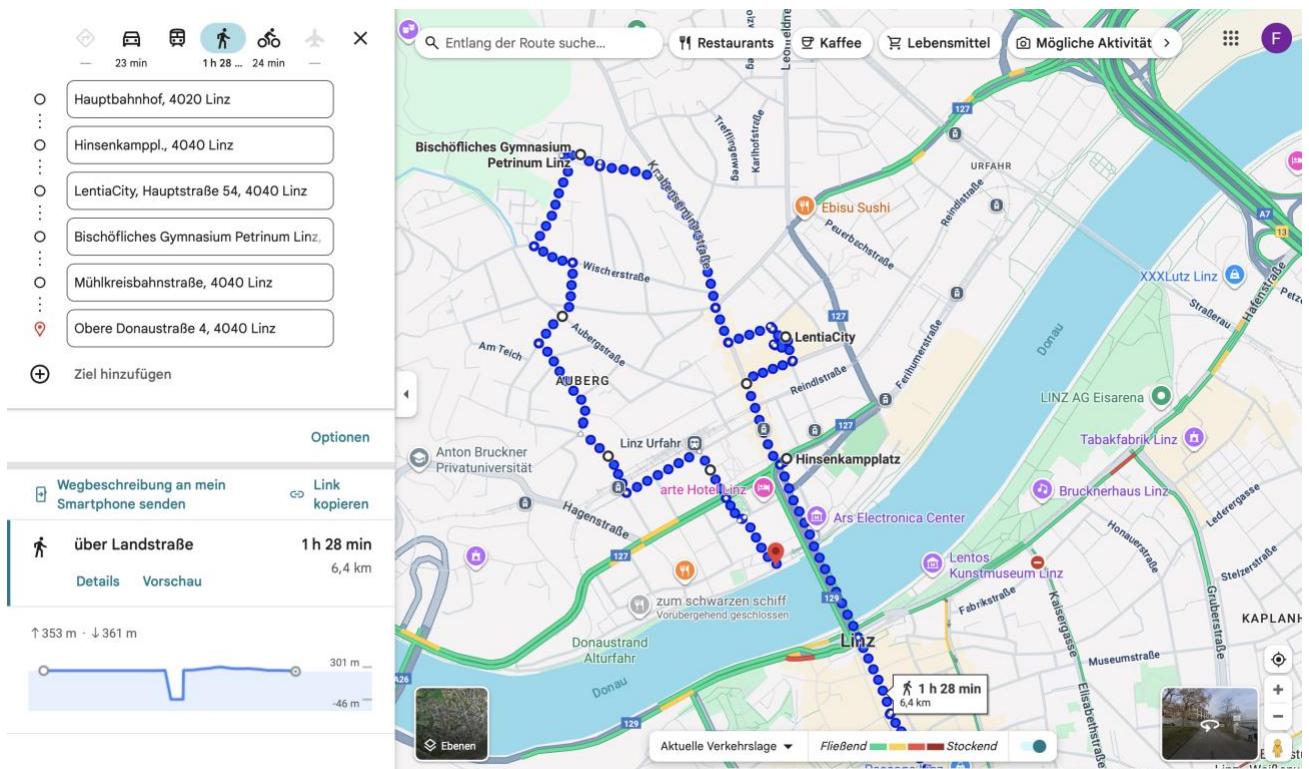
1. Einleitung	3
2. Route	3
2.1. Zeitlicher Ablauf	4
2.2. Benötigte Materialien & Apps	4
3. Unterrichtsskizze und Ablaufplan	4
3.1. Lehrplanbezug GWB und DGB	4
3.2. Grob- und Feinlehrziele, Anforderungsbereiche	5
3.3. Fakten-, Konzept- und Methodenwissen.....	5
3.4. Arbeitsaufträge und Erwartungshorizont	6
4. Reflexion	7
4.1. Erreichte Ziele	7
4.2. Verbesserung	7
4.3. Feedback der Schüler	8
Anhang	9

1. Einleitung

Im Rahmen des Projekts „Entdecke Linz“ erkunden Schüler: innen die Stadt Linz durch entdeckendes Lernen im Realraum. Ziel ist es, urbane Räume nicht nur theoretisch zu behandeln, sondern diese durch eigenständige Beobachtungen, Datenerhebungen und Reflexionen erfahrbar zu machen.

Die vorliegende Route führt durch den Stadtteil Urfahr und thematisiert den Übergang vom innerstädtischen Raum zu stadtrandnahen und naturnahen Bereichen. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten hinsichtlich Lebensqualität, Verkehrsanbindung, Grünflächen und Dienstleistungsangeboten herausgearbeitet.

2. Route



Start Hauptbahnhof → erste Station: Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße → zweite Station: Lentia City → dritte Station: Gymnasium Petrinum → vierte Station: Mühlkreisbahnhof → fünfte Station: Donauufer

2.1 Zeitlicher Ablauf

Gesamtdauer der Route: ca. 2 Stunden

- An- und Abreise: Straßenbahn
- Fortbewegung während der Route: zu Fuß
- Zeit pro Station: ca. 15–25 Minuten

Die zeitliche Planung erlaubt ausreichend Raum für Beobachtungen, Diskussionen sowie das Ausfüllen der digitalen Surveys und das Beantworten der Fragen des Arbeitsblattes.

2.2 Benötigte Materialien & Apps

- Smartphone pro Gruppe
- **Apps:**
 - Survey123 (Datenerhebung, Fotos)
 - Guru Maps (Routenaufzeichnung)
 - VOR A nach B (Routen- und Verkehrsplanung)
- Arbeitsblatt für die Schüler: innen
- Klemmbrett und Stift

3. Unterrichtsskizze und Ablaufplan

3.1 Lehrplanbezug GWB und DGB

Lehrplan GWB

Kompetenzbereich Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Österreich

3.5. Die Schülerinnen und Schüler können den Wandel von Standortfaktoren und Standortentscheidungen sowie ihre Folgen für die weitere Entwicklung Österreichs erörtern.

3.6 Die Schülerinnen und Schüler können Industrieregionen, Tourismusregionen, landwirtschaftlich geprägte Regionen und Regionen mit anderen wirtschaftlichen Schwerpunkten charakterisieren und verorten;

3.7. Die Schülerinnen und Schüler können persönliche, gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Folgen der Ansiedelung eines Unternehmens in einer Region, ua. neue Anforderungen und Impulse hinsichtlich Infrastruktur (bspw.

Bildung, öffentlicher Verkehr) sowie demografische und strukturelle Veränderungen erkennen.

Lehrplan DGB

Kompetenzbereich Orientierung: gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung analysieren und reflektieren

3.1 Die Schülerinnen und Schüler können an interdisziplinären Beispielen Anwendungen von Technik in Umwelt und Gesellschaft beschreiben und deren Relevanz für gesellschaftliche Gruppen und kulturelle Kontexte berücksichtigen. Sie können Wechselwirkungen benennen.

3.4 Die Schülerinnen und Schüler können Kompromisse im Zusammenhang mit digitalen Technologien reflektieren, die sich auf die all täglichen Aktivitäten und beruflichen Möglichkeiten der Menschen auswirken.

3.2 Grob- und Feinlehrziele, Anforderungsbereiche

Großlernziel:

Die Schüler: innen analysieren Unterschiede zwischen urbanen und peripheren Räumen, indem sie verschiedene Standorte in Urfahr beobachten, vergleichen und hinsichtlich Lebensqualität und Nutzung bewerten.

Feinlernziele:

- Die Schüler: innen beschreiben räumliche Merkmale wie Bebauung, Verkehr und Geräuschkulisse. (AFB I)
- Die Schüler: innen vergleichen innerstädtische und stadtrandnahe Räume anhand ausgewählter Kriterien. (AFB II)
- Die Schüler: innen beurteilen die Attraktivität verschiedener Orte als Wohn- oder Aufenthaltsraum. (AFB III)
- Die Schüler: innen nutzen digitale Tools zur Orientierung und Datenerhebung. (AFB I–II)

3.3 Fakten-, Konzept- und Methodenwissen

Faktenwissen:

- Verkehrsangebote in Urfahr
- Dienstleistungsangebot in der Lentia City
- Bedeutung von Grünflächen und Gewässern für die Lebensqualität

Konzeptwissen:

- Stadt – Stadtrand – Peripherie
- Lebensqualität als subjektives Bewertungskonzept

- Multifunktionale Nutzung urbaner Räume

Methodenwissen:

- Strukturierte Raumbeobachtung
- Nutzung von Surveys zur Datenerhebung
- Vergleichende Analyse von Standorten
- Kurzinterviews mit Passanten

3.4 Arbeitsaufträge und Erwartungshorizont

Station 1 – Kreuzung Rudolfstraße / Hauptstraße**Arbeitsaufträge:**

- Beschreibt die Umgebung in Stichpunkten (Bebauung, Verkehr, Menschen, Geräuschkulisse).
- Bewertet die Attraktivität dieses Ortes als Wohn- oder Aufenthaltsort.
- Führt mit der App **Survey123** eine Verkehrsbewertung durch.
- Macht ein Foto der Umgebung und ladet es in dem Survey hoch.

Erwartungshorizont:

Die Schüler: innen erkennen eine stark frequentierte, verkehrsreiche Umgebung mit hoher Lärmbelastung. Sie beschreiben typische Merkmale eines innerstädtischen Raumes und begründen ihre Bewertung der Attraktivität nachvollziehbar.

Station 2 – Lentia City**Arbeitsaufträge:**

- Erfasst mit **Survey123** mindestens zwei Dienstleistungseinrichtungen (z. B. Lebensmittel, Freizeit, Gesundheit).
- Vergleicht das Angebot der Lentia City mit dem Angebot in eurem Wohnort.
- Beurteilt, ob die Lentia City von unterschiedlichen Zielgruppen (Alter, Geschlecht, Herkunft) genutzt wird.

Erwartungshorizont:

Die Schüler: innen erkennen die Lentia City als wichtigen Versorgungs- und Dienstleistungsstandort. Sie vergleichen städtische und ländliche Angebote und stellen Unterschiede hinsichtlich Vielfalt, Erreichbarkeit und Zielgruppen dar.

Station 3 – Gymnasium Petrinum**Arbeitsaufträge:**

- Vergleicht die Umgebung dieser Station mit Station 1 (Bebauung, Verkehr, Geräusche).
- Schätzt den Grünflächenanteil ein (hoch / mittel / gering) und begründet eure Einschätzung.
- Zeichnet mit der App **Guru Maps** den Weg von Station 1 bis hier ein und speichert ihn ab.

Erwartungshorizont:

Die Schüler: innen erkennen den Übergang von einem stark urban geprägten Raum

zu einem ruhigeren, grüneren Bereich. Sie vergleichen beide Standorte anhand klarer Kriterien und nutzen digitale Geomedien zur Orientierung.

Station 4 – Mühlkreisbahnhof

Arbeitsaufträge:

- Beschreibt, welche Verkehrsmittel an diesem Standort zusammentreffen.
- Bewertet die Anbindung an den öffentlichen Verkehr.
- Plant mit der App **VOR A nach B** eine Route vom Mühlkreisbahnhof zum Hauptbahnhof.

Erwartungshorizont:

Die Schüler: innen erkennen den Mühlkreisbahnhof als wichtigen Verkehrsknotenpunkt, insbesondere für Pendler: innen. Sie beurteilen die Verkehrsanbindung kritisch und reflektieren die Bedeutung öffentlicher Verkehrsmittel für Stadt und Umland.

Station 5 – Donauufer

Arbeitsaufträge:

- Beobachtet, wie dieser Raum genutzt wird (Freizeit, Sport, Erholung, Verkehr).
- Schätzt ein, wie sich dieser Raum auf die Lebensqualität der Stadtbewohner: innen auswirkt.
- Führt ein kurzes Interview mit einer anwesenden Person und hältet die Ergebnisse fest.

Erwartungshorizont:

Die Schüler: innen benennen die Donau als wichtigen Erholungs- und Freizeitraum. Sie reflektieren deren Bedeutung für die Lebensqualität in der Stadt und können anhand des Interviews unterschiedliche Nutzungsinteressen darstellen.

4. Reflexion

Die Reflexionen wurden nicht gegendert da wir eine reine Burschengruppe hatten.

4.1 Erreichte Ziele

Die Schüler konnten die Unterschiede zwischen innerstädtischen und naturnahen Räumen klar erkennen und benennen. Besonders der Vergleich zwischen der Lentia City und dem Donauufer machte Unterschiede in Nutzung, Lärm und Aufenthaltsqualität deutlich und unterstützte das Verständnis für unterschiedliche Raumqualitäten innerhalb der Stadt.

4.2 Verbesserung

Für eine nächste Durchführung könnte mehr Zeit für das Interview am Donauufer eingeplant werden, um die Perspektiven der Nutzer: innen intensiver einzubeziehen.

Zudem wäre eine stärkere Strukturierung der Vergleichskriterien hilfreich, um die Beobachtungen der Schüler noch gezielter zu lenken.

4.3 Feedback der Schüler

Die Schüler empfanden die Route sehr abwechslungsreich und hatten viel Spaß beim Bearbeiten des Arbeitsblattes. Besonders positiv für die Schüler war das eigenständige Navigieren und der Aufenthalt am Donauufer.

Anhang

Entdecke Linz – Stadt und Land im Vergleich

Allgemeine Informationen

Startpunkt: Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße

Endpunkt: Donauufer

Dauer: ca. 2 Stunden

Fortbewegung: zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Hilfsmittel: Smartphone mit VOR A nach B, Guru Maps, Survey123

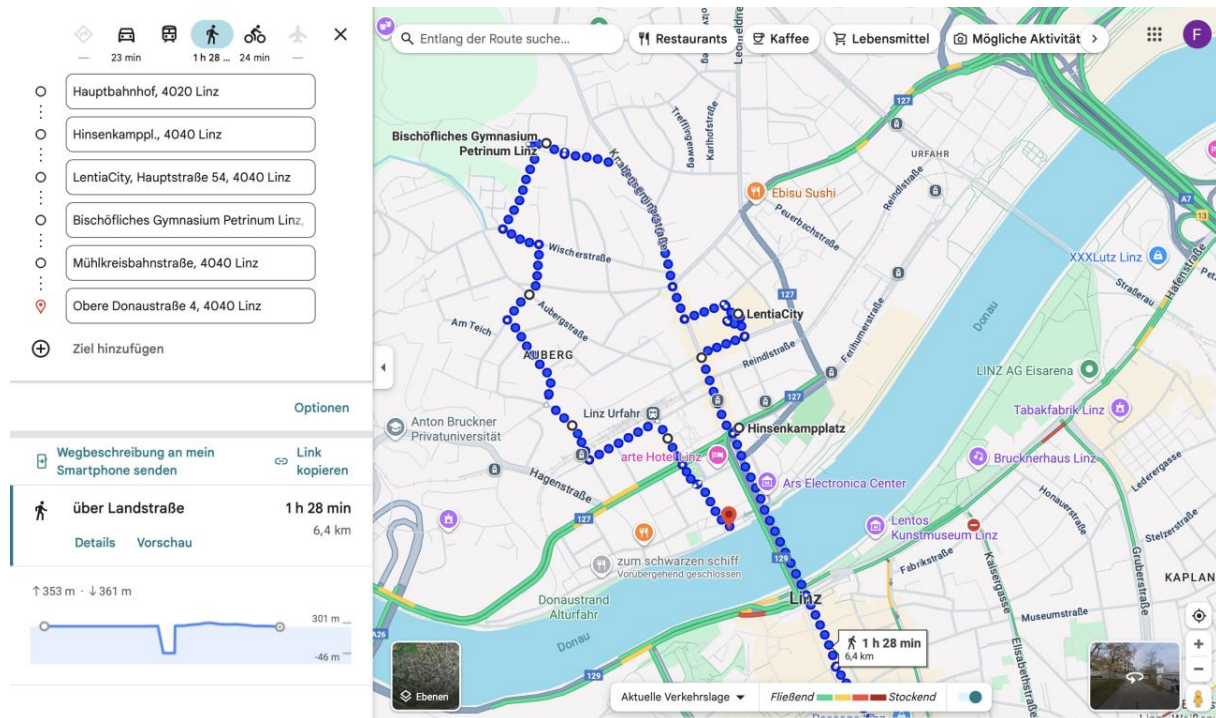
Lernziel

Die Schüler: innen analysieren den Übergang von Stadt zu Stadtrand in Urfahr und die Unterschiede zwischen urbanen und peripheren Räumen hinsichtlich Lebensqualität, Verkehr und Dienstleistungsangeboten.

Route

HBF- Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße - Lentia City – Petrinum – Mühlkreisbahnhof - Donauufer

HBF → Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße	Straßenbahn Linie 1, 2, 3 oder 4 Richtung Urfahr	ca. 2 Min zu Fuß zur Haltestelle + 10 min Fahrt zum Hinsenkampplatz
Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße → Lentia City		ca. 5 min zu Fuß bis Lentia City
Lentia City → Gymnasium Petrinum		ca. 15 Min zu Fuß zum Gymnasium
Gymnasium Pedrinum → Mühlkreisbahnhof		ca. 15 Min zu Fuß zum Bahnhof
Mühlkreisbahnhof → Donauufer		Ca. 10 min zu Fuß
Donauufer → HBF	Ca. 2 min bis zur Haltestelle Rudolfstraße	Ca. 10 min Fahrt zum HBF



Station 1 – Kreuzung Rudolfstraße/Hauptplatz

- Beschreibe die Umgebung (Bebauung, Menschen, Verkehr, Geräusche). (AFB I)
- Beurteile, wie attraktiv dieser Ort als Wohn- oder Aufenthaltsort ist. (AFB III)
- Survey123: Umfrage Eindruck zu Verkehr (Bewertung 1-5)
- Survey123: Foto der Umgebung hinzufügen

Station 2 – Lentia City

- Survey123: Zähle 2 Dienstleistungseinrichtungen (z. B. Lebensmittel, Freizeit, Gesundheit, Kleidung, Drogerie). (AFB I)
- Vergleiche das Angebot mit einem ländlichen Raum. (AFB II)
- Bewerte, ob die Lentia City von jeder Zielgruppe in Anspruch genommen wird. (Alter, Geschlecht, Herkunft) (AFB III)

Station 3 – Gymnasium Petrinum

- Vergleiche die Umgebung mit Station 1 (Bebauung, Verkehr, Geräusche). (AFB II)
- Schätze den Grünflächenanteil ein und begründe deine Antwort (hoch / mittel / gering). (AFB III)
- Guru Maps: Zeichne den Weg von Station 1 bis hier ein und speichere ihn.

Station 4 – Mühlkreisbahnhof

- Welche Verkehrsmittel treffen sich hier? (AFB I-II)
- Bewerte die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. (AFB III)
- VOR A nach B: Plane eine Route zum HBF

Station 5 – Donauufer

- Wer nutzt diesen Raum (Sport, Freizeit, Verkehr)?
- Wie wirkt sich die Nähe zur Donau auf die Lebensqualität aus? (AFB III)
- Führe ein kurzes Interview mit einem Passanten und erfrage, für was dieser Raum genutzt wird.

Welches Fakten- und Konzeptwissen wollen Sie vermitteln?

Bei der **Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße (Hinsenkampplatz)** sollen die SuS die Umgebung beobachten und verschiedene Aspekte wie **Bebauung, Menschen und Lärmpegel** erheben. Der Nutzen dieses Ortes soll analysiert werden.

Die SuS sollen in der **Lentia City** einen kurzen Einblick in umfangreichen **Einkaufsmöglichkeiten** in der Stadt aufmerksam gemacht werden. Welche Arten von Geschäften sind hier? Welche Zielgruppen (Alter, Herkunft, Geschlecht) sind zu beobachten. Wie unterscheidet sich dieses Angebot zu dem im ländlichen Raum?

Die Umgebung beim **Gymnasium Petrinum** soll als Übergang von **Stadt zum Grünraum** dienen. Die SuS sollen die Naturanteile erkennen und einen Vergleich zum Innerstädtischen Raum sehen.

Der **Mühlkreisbahn** soll als wichtige Anbindung für Pendler angesehen werden. Hier sollen die SuS auf die verschiedenen **öffentlichen Verkehrsmittel** und deren Nutzen erfassen. Wie ist dieser ins restliche Verkehrsnetz eingebunden?

Damit auch auf das Thema **Lebensqualität** eingegangen wird, sollen die SuS verschieden Aspekte beim **Donauufer** erläutern und beobachten. Wie wird dieser Raum von der Bevölkerung genutzt und warum wird er benutzt.

Arbeitsblatt Gruppe Urfahr

Name: _____

Route 1

Ziel dieses Arbeitsblattes ist es, sich selbstständig von Station zu Station zu navigieren und die dortigen Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Arbeitet gemeinsam im Team, eure Begleitpersonen sind jederzeit für Fragen bereit.

Viel Spaß!

Station 1 Kreuzung Rudolfstraße/Hauptplatz

1) Beschreibe die Umgebung in 3-4 kurzen Sätzen. (z.B. Bebauung, Menschen, Verkehr, Lärm)

2) Bewertet nach eurem Eindruck mit Hilfe der Survey123 App.

3) Mache mit Hilfe von Survey 123: ein Foto der Umgebung (wenn möglich Weitwinkelkamera)

4) Wie attraktiv ist dieser Ort deiner Meinung nach in Bezug zu Wohn- oder Aufenthaltsort?

Station 2 Lentia City

1) Hier musst du mit der Survey123 App 2 Dienstleistungseinrichtungen eintragen. (z.B. Lebensmittel, Freizeit, Kleidung, Drogerie, Gesundheit)

2) Mache einen Vergleich zu den Angeboten in deinem Wohnort, was fällt dir auf?

Trage in dieser Tabelle die von dir wahrgenommenen Unterschiede ein.

Stadt Linz	Mein Wohnort: _____

3) Bewerte, ob die Lentia City von jeder Zielgruppe in Anspruch genommen wird. (Alter, Geschlecht, Herkunft). Hierbei benutzt du die Survey123 App.

Station 3 Gymnasium Petrinum

1) Vergleiche die Umgebung mit der in Station 1. Nutze die Tabelle (stichwortartig)

	Gymnasium Petrinum	Kreuzung Rudolfstraße/Hauptstraße
Bebauung		
Verkehr		
Geräusche		

2) Benutze jetzt wieder die App Survey123 und beantworte die Umfrage zu den Grünflächen.

3) Zeichne mit der App GuruMaps den Weg von Station 1 bis hier ein und speichere ihn ab.

Station 4 Mühlkreisbahnhof

1) Welche unterschiedlichen Verkehrsmittel treffen hier aufeinander?

2) Bewerte die Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Stell dir vor, du bist gerade vom Zug ausgestiegen, welche Möglichkeiten hast du nun, um in die Innenstadt zu kommen?

3) Plane nun mithilfe der APP VOR A nach B eine Route vom Mühlkreisbahnhof zum Hauptbahnhof.

Wenn du mit deiner Route zufrieden bist, mache einen Screenshot davon!

Station 5 Donauufer

1) Von wem wird dieser Raum genützt? (Sport, Freizeit, Verkehr)

2) Stell dir vor du wohnst in der Stadt Linz, wie würde sich dieser Raum auf deine Lebensqualität auswirken?

3) Führe nun ein kurzes Interview mit einer „fremden“ Person. Du willst mehr darüber erfahren, warum das Donauufer für diese Person wichtig ist und warum sie diesen gerade nützt. Halte deine Ergebnisse hier fest.

Gratuliere, du hast erfolgreich das Ende deiner Route erreicht!